

Tätigkeitsbericht zur Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe Jugendszene Leverkusen

Berichtszeitraum: 2007–2025

Trägerprofil und Einordnung in die Jugendhilfelandchaft

Die Jugendszene Leverkusen ist seit dem Jahr 2007 ein trägerübergreifendes Kooperations- und Aktionsbündnis der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Stadtgebiet Leverkusen. Ziel der Jugendszene ist es, junge Menschen durch niedrigschwellige, freiwillige und lebensweltorientierte Angebote zu erreichen und ihnen Räume für Begegnung, Beteiligung, kulturellen Ausdruck und soziale Teilhabe zu eröffnen.

Die Jugendszene versteht sich als ergänzendes und verbindendes Element innerhalb der bestehenden Jugendhilfestrukturen. Sie agiert nicht konkurrenzierend zu einzelnen Einrichtungen, sondern bündelt Ressourcen, Kompetenzen und Reichweiten der beteiligten Träger. Die Arbeit erfolgt im Einklang mit den fachlichen Grundsätzen der OKJA gemäß § 11 SGB VIII sowie den Zielsetzungen der kommunalen Jugendhilfeplanung der Stadt Leverkusen.

Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren aus allen Sozialräumen des Stadtgebiets.

Pädagogischer Auftrag und Arbeitsansatz

Die Arbeit der Jugendszene Leverkusen verfolgt einen klaren pädagogischen Auftrag und orientiert sich an folgenden Grundprinzipien:

- Freiwilligkeit und Niedrigschwelligkeit
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Partizipation und Mitgestaltung
- Inklusion und Chancengleichheit
- Prävention und Empowerment

Zentrale pädagogische Zielsetzungen sind:

- Förderung sozialer Kompetenzen und demokratischer Teilhabe
- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung
- Schaffung sicherer Freizeit- und Begegnungsräume
- Abbau von armutsbedingten Teilhabebarrrieren
- Förderung von Bewegung, kultureller Bildung und Gesundheit

Insbesondere großformatige Veranstaltungen dienen dabei als Kontakt-, Anbahnungs- und Beteiligungsräume, aus denen weiterführende Angebote, Bindungen an Einrichtungen der OKJA und individuelle Unterstützungsprozesse entstehen.

Netzwerkarbeit und Kooperationen

Die Jugendszene Leverkusen basiert auf einer kontinuierlichen, verbindlichen Netzwerkarbeit. Die beteiligten Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit treffen sich in einem regelmäßigen Turnus von ca. sechs Wochen. Inhalte der Netzwerktreffen sind u. a.:

- gemeinsame Bedarfsanalysen
- Veranstaltungs- und Projektplanung
- fachlicher Austausch
- Abstimmung von Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätsentwicklung und Evaluation

Kooperationspartner:

Alle Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Leverkusen sowie weitere Akteure aus Jugendhilfe, Schule, OGS, Kultur, Sport und Stadtverwaltung.

Veranstaltungsformate und Angebotsstruktur

Die Jugendszene Leverkusen realisiert unterschiedliche, sich ergänzende Formate:

- Großveranstaltungen (z. B. Sommerspektakel, Citypräsentation)
- Jugendkulturelle Formate (Brennpunktjam)
- Altersdifferenzierte Angebote (U16-Partys)
- Präventive und gesundheitsfördernde Angebote (Schwimmkurse)
- Soziale Aktionen (z. B. Weihnachtsstern)

Diese Angebotsvielfalt ermöglicht eine breite Ansprache unterschiedlicher Altersgruppen und Interessenlagen.

Veranstaltungen und Reichweite 2023–2025

Jahr	Veranstaltung	Anzahl Veranstaltungen	Besucher*innen gesamt
2023	Sommerspektakel	1 (5 Tage)	ca. 1.500
2024	Sommerspektakel	1 (5 Tage)	ca. 2.000
2025	Sommerspektakel	1 (5 Tage)	ca. 2.500

Weitere Formate

Format	Zeitraum 2023–2025	Durchschnittliche Besucherzahl
Brennpunktjam	5 Veranstaltungen	ca. 150–200 je Veranstaltung
U16-Partys	6 Veranstaltungen	ca. 150 je Veranstaltung
Citypräsentation	2 Veranstaltungen	ca. 1.500 je Veranstaltung

Zusätzlich wurden jährlich Ferienangebote (Schwimmkurse in Oster- und Herbstferien) durchgeführt, die insbesondere Kinder aus einkommensschwächeren Familien

erreichten und einen wichtigen Beitrag zur gesundheitlichen Prävention und sozialen Teilhabe leisten.

Ergebnisse und Wirkungen

Die kontinuierlich steigenden Besucherzahlen, insbesondere beim Sommerspektakel, belegen:

- eine hohe Akzeptanz bei der Zielgruppe
- eine stabile Verankerung im Stadtbild
- eine erfolgreiche trägerübergreifende Zusammenarbeit

Darüber hinaus zeigen sich folgende Wirkungen:

- nachhaltige Bindung junger Menschen an Angebote der OKJA
- Stärkung informeller Bildungsprozesse
- Förderung kultureller und sportlicher Kompetenzen
- positive Impulse für Integration und soziales Miteinander

Die Jugendszene fungiert damit als niedrigschwelliger Zugangspunkt zur Jugendhilfe und ergänzt bestehende Angebotsstrukturen wirksam.

Zukunftsplanung und Weiterentwicklung

Für die kommenden Jahre sind folgende Entwicklungsschritte vorgesehen:

- Weiterführung und qualitative Weiterentwicklung der bestehenden Formate
- Ausbau eigenständiger Projekte und mobiler Angebote
- Intensivierung der Kooperation mit Schulen und OGS
- Stärkere Beteiligung junger Menschen (Jugendbefragungen, Selbstorganisation)
- Ausbau inklusiver Angebote
- Verstärkte Maßnahmen zur Verringerung von Armutsfolgen
- Ausbau sport- und bewegungsorientierter Angebote

Zusammenfassung

Die Jugendszene Leverkusen erfüllt seit vielen Jahren kontinuierlich und verlässlich Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Durch ihre pädagogische Ausrichtung, ihre Reichweite, ihre Netzwerkarbeit und ihre nachhaltigen Wirkungen leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Förderung junger Menschen im Sinne des SGB VIII.